

Bernischer Geometer Verein

Autor(en): **Albrecht, E.J.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Geometer-Zeitung = Revue suisse des géomètres**

Band (Jahr): **9 (1911)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Cette manière de procéder permettra sûrement une appréciation plus objective et plus juste du candidat; elle dissipera tous les doutes que l'on pourrait avoir quant à l'exécution vraiment personnelle des travaux, et rendra aussi impossible que des rebus de communes entiers soient pris pour des examens, travaux ne pouvant satisfaire personne, l'unité dans l'exécution faisant totalement défaut.

Les examens peuvent aussi être subis en dehors de Berne, siège de la commission d'examens, soit à Lausanne, soit à Zurich.

Le règlement provisoire doit rester trois ans en vigueur, et pendant ce temps un règlement définitif sera proposé, tenant compte des exigences de l'époque. Il y aura aussi à discuter si la maturité doit être exigée des candidats. Plus tard entreront en vigueur les décisions fédérales du 15 décembre 1910, art. 34 de l'ordonnance sur les opérations cadastrales concernant l'obtention du brevet de géomètre. *St.*

Bernischer Geometer Verein.

Die ordentliche Frühjahrsversammlung fand am 2. April im Kasino in Bern bei einer Beteiligung von 19 Mitgliedern statt. In seinen Eröffnungsworten gedachte der Präsident Hofer, auf den glücklich erfolgten Durchstich und die Uebereinstimmung in der Axrichtung des Lötschbergtunnels hinweisend, unseres vor drei Jahren verstorbenen Kollegen Mathys, welcher die Berechnung und Absteckung der Tunnelaxe ausführte, leider aber das Resultat seiner gewissenhaften Arbeit nicht erleben konnte.

Als neues Mitglied wurde Herr Vogel, Konk. Geom. in Lyss aufgenommen. Die Jahresrechnung pro 1910 ergab gegen Erwarten einen kleinen Überschuss.

Über das Thema: „Die bauliche Entwicklung der Stadt Bern“ hatte sich Herr Stadtgeometer Brönnimann in liebenswürdiger Weise bereit erklärt, einen Vortrag zu halten; er war aber leider durch Krankheit verhindert an unserer Tagung teilzunehmen und liess daher sein Referat durch seinen Adjunkt vortragen. An Hand zahlreicher Uebersichtspläne (der älteste aus dem Jahre 1790) wurde den Anwesenden die successive

Veränderung und Vergrößerung unserer Landeshauptstadt durchgeführt. Nachdem dieselbe Jahrhunderte lang auf einer schmalen Landzunge zwischen dem Lauf der Aare und den Festungswerken eingekapselt lag, begann hauptsächlich erst in den sechziger Jahren des letzten Jahrhunderts eine noch heute andauernde lebhaftere Bautätigkeit, welche eine ungeahnte Entwicklung der Stadt zur Folge hatte. Im Jahre 1790 zählten die beiden Stadtbezirke Untenaus und Obenaus zusammen 827 Gebäude, im Jahre 1910: 7161. Die Altstadt hat mit 1226 Gebäuden sich in der Zahl nicht wesentlich geändert. Die Bevölkerung betrug anno 1787: 13 681 Seelen, nach der letzten Zählung im verflossenen Jahre 85 095. Im Zeitraum der letzten 50 Jahre hat sich das Grundsteuerkapital verfünffach, es beträgt gegenwärtig rund 473 Millionen Franken. Ueber die neuen Stadterweiterungspläne und die jetzt vorherrschende Tendenz für gebogene Linienführung der Strassen äussert sich der Verfasser dahin, dass die Strassen einfach soviel als möglich dem Terrain angepasst werden sollten, aus künstlerischer Modesucht vorwiegend krumme Strassen anzulegen findet er für verwerflich. Der Vortrag erntete reichen Beifall.

Vizepräsident Luder berichtete hierauf über die an der Städtebauausstellung in Zürich erhaltenen Eindrücke, insbesondere über die neuen Anschauungen und Grundsätze bezüglich Aufstellung von Alignementsplänen. Eine lebhaft lang andauernde Diskussion, in welcher für die Projektierung von Alignementsplänen nützliche Anregungen und Winke gemacht wurden, schloss sich seinen Ausführungen an.

Ueber die Delegiertenversammlung in Olten erstattete Schmassmann ausführlichen Bericht.

Bern, 8. April 1911.

Der Sekretär: *E. J. Albrecht.*

Verein Schweizerischer Konkordats-Geometer

Sektion der Kantone Aargau, Basel und Solothurn.

Die ordentliche Hauptversammlung fand dieses Jahr den 26. März im Hotel „zum Pfauen“ in Laufenburg statt. Eine stattliche Zahl unserer Mitglieder fand sich daselbst zur geschäftlichen Erledigung der vorliegenden Traktanden zusammen.